GEWERKSCHAFT NAHRUNG-GENUSS-GASTSTÄTTEN

NGG

Diese Schließung ist... ZERO wirtschaftlich

Argumente

Nr. 1 | 3.3.2009

Bis zu 48.000 Flaschen/Std. ohne zusätzliche Schichten

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ohne Not will die CCE AG den Produktionsstandort Münster schließen. Plausible Gründe, die die Stilllegung rechtfertigen würden, ist das Unternehmen bisher schuldig geblieben. Die Betriebsräte und Gewerkschaft NGG sagen: Diese Schließung macht wirtschaftlich keinen Sinn. Im Gegenteil: Auf Dauer schwächt sie sogar die Wettbewerbsfähigkeit der Coca-Cola-Marken. Und im Gegensatz zur CCE AG können wir unsere Position mit Argumenten untermauern.

bis zu 48.000 Flaschen

2,8 Mio. Kisten

1,8 Schichten

Münster verfügt über eine moderne Glasmehrweg-Abfüllanlage. Sie kann nahezu jedes Mehrwegprodukt des Coca-Cola-Sortiments abfüllen. Hier werden zurzeit 40.000 Flaschen pro Stunde abgefüllt. Das sind rund 2,8 Millionen Getränkekisten pro Jahr. Die hoch motivierte Mannschaft bewältigt dieses Pensum in durchschnittlich nur 1,8 Schichten. Die Kapazität könnte ohne weiteres sogar auf eine Leistung von 48.000 Flaschen pro Stunde ausgeweitet werden. Hierfür müsste das Unternehmen nicht eine einzige zusätzliche Schicht aufbauen oder zusätzliches Personal einsetzen. Selbst zusätzliche Investitionen wären nicht erforderlich.

Die Verlagerung der in Münster produzierten Mengen in andere Standorte ist ohne zusätzliche Schichten, Investitionen und Kapazitätserweiterung nicht zu machen. Und das geht nicht ohne zusätzliche Kosten für das Unternehmen. Der Standort Herten läuft mit 24.000 Flaschen pro Stunde bereits am Limit. Münster ist bereits jetzt in der Lage, die doppelte Menge zu schaffen.

Fanta „Splash“ und Lift nach Münster holen!

Die Abfüllung in die sogenannte „Splash“-Fantaflasche und der 0,25-Liter-Bonaqa kann nur in Münster und Mönchengladbach erfolgen, da hier die nötige Osmose-Anlage (für Bonaqa) vorhanden ist. Wollte man diese Produkte zum Beispiel auch in Herten abfüllen, müsste das Unternehmen tief in die Tasche greifen und die Anlagen umfangreich umbauen. Gemessen daran nehmen sich die geschätzten 50 bis 60.000 Euro, die investiert werden müssten, um in Münster die Lift-Apfelschorle auch in Flaschen zu füllen, wie Kleingeld aus.

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft NGG Region Münsterland | Zumsandestr. 35, 48145 Münster | verantwortlich: Mohamed Boudih | Tel.: 0251-36492